

platz öffnet. Am Ende desselben das *neue Fürstenpalais*, eine Schöpfung des Fürsten *Danilo*. Im *Hochparterre* befindet sich auf der einen Seite das Zimmer der Ordonnanzoffiziere, auf der anderen der *Sitzungssaal* der Senatoren, wo über die Angelegenheiten des Landes beraten wird. Der Fürst wohnt im *I. Stockwerke*, wo auch der *Audienzsaal*, mit Teppichen belegt, die Wände mit den Bildnissen der europäischen Potentaten geschmückt. Im *neuen Theater* befindet sich der Leseverein und ein Raum, der als *Museum* hergerichtet werden soll. Etwa 50 Schritte von der südlichen Front des Palais liegt die *Hofkapelle* (byzantinischer Stil).

Schräg gegenüber dem neuen Palast liegt der *alte Palast*, nach einem Billardsaale auch »*Bijlarda*« genannt. Er gleicht einem Kastell, hat in den Mauern vier Tore und innerhalb derselben zwei *Höfe*. Im Erdgeschoße die theologische Lehranstalt und der Oberste Gerichtshof. Im ersten Stockwerke läuft ein Korridor durch das Gebäude, in den die Türen der einzelnen Zimmer münden (oben die Ministerien, unten die Schulen). — Hinter dem *Bijlarda* steht das der hl. Mutter Gottes geweihte *Kloster*. Es diente den Vladiken (geistlichen Oberherren der Schwarzen Berge) vor dem XVI. Jahrhundert als Residenz und ist gegenwärtig Sitz des Metropoliten. — Hinter der Klosterkirche erhebt sich die »*Kula*«, ein hoher Turm und weiter rückwärts ein zweiter, etwas niedrigerer Turm, *Tabia* (Batterie) genannt, auf dem in früherer Zeit die Köpfe der im Kampfe erschlagenen Feinde aufgesteckt wurden. — Gegenüber vom Post- und Telegraphenamt in der Hauptstraße befindet sich die *Patronenfabrik*, etwas südlicher liegt das *Gefängnis*. Inmitten eines steinigen Feldes, von Gräbern umgeben, liegt die *Friedhofskirche* und einige hundert Schritte davon entfernt die 1896 erbaute *Neue Kaserne*. Etwa 300 M. im Norden der Stadt erhebt sich auf einem Hügel das neue *Spital*. Im Südwesten des Ortes befinden sich die Höhen *Orlovskrs*, von einem kuppelartigen Denkmale gekrönt, unter welchem Vladika *Danilo*, der Begründer der regierenden Dynastie *Petrović-Njeguš* beigesetzt ist. — Die *Kulturen*, welche sich in unmittelbarem Bereiche von *Cetinje* befinden, sind teils Mais- und Kartoffelfelder, teils Gärten. Wiesen breiten sich im Norden und Osten des Ortes aus. Der Baumwuchs hat sich in neuester Zeit gebessert und besitzen die meisten älteren Häuser kleine Obstgärten.

In Cetinje sind eine Anzahl von europäischen Großstaaten, sowie einige Balkanstaaten durch Gesandtschaften oder diplomatische Missionen vertreten, von welchen die meisten in gemieteten Häusern untergebracht sind. Österreich-Ungarn hat mit der Erbauung eines eigenen Palais den Anfang gemacht (1896), Ruß-